

## MAS Alter und Gesellschaft

Der interdisziplinäre MAS Alter und Gesellschaft (neu: MAS Altern und Gesellschaft) vermittelt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Aspekte der demografischen Alterung und die Auswirkungen, die damit für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verbunden sind.

**Studienleitung** (Kooperation): Prof. Simone Gretler Heusser, Departement Soziale Arbeit und Matthias von Bergen, Departement Wirtschaft

### Absolventin/Absolvent   Titel MAS-Arbeit

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Barmet-Bleicher<br>Barbara | Freiwilliges Engagement zur Entlastung pflegender Angehöriger von Dementen beim Spitex-Verein Sursee und Umgebung   |
| Birbaumer Edith            | «Das Bewusstsein, dass eine Seelsorgerin im Haus präsent ist, verändert etwas.»<br>Entwicklungsdimensionen für die Seelsorge im Pflegeheim, aufgezeigt am Beispiel des Pflegeheims Steinhof, Luzern |
| Frei Carmen                | Ritualeragagogik.<br>Ritualarbeit verstanden als ein Aspekt des Bildungsprozesses im Altern.  |
| Frey Lutz Elisabeth        | Pensionierung – und dann?<br>Die Pensionierung als Übergang in das nachberufliche Leben aus der Sicht von Basler Lehrerinnen und Lehrern  |
| Nieke Susanne              | Kulturelle Bildung in Schweizer Museen:<br>Bewusstsein & Handlungspotenzial<br>Sind Schweizer Museen bereit für Besucher ab 50?   |

## **MAS Arbeitsintegration**

Der Studiengang befasst sich mit sozial- und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Sozialversicherungsrecht, betriebswirtschaftlicher Logik, Steuerungs- und Planungsprozessen und den Methoden und Angeboten der Arbeitsintegration. Die Absolventinnen und Absolventen befassen sich sowohl mit den strategischen Herausforderungen als auch mit den praktischen, operativen Handlungsansätzen im Zusammenhang mit Arbeitsintegration.

**Studienleitung:** Werner Riedweg

### **Absolventin/Absolvent   Titel MAS-Arbeit**

|                  |  |
|------------------|--|
| Burri Regula     | Welche Hindernisse erschweren den erfolgreichen Verbleib im Erwerbsleben?<br>Eine Untersuchung von 876 Beratungsberichten zur Situation von Stellensuchenden                         |
| Fabio Filomena   | Beratung und Vermittlung von hochqualifizierten Stellensuchenden in den RAV<br>Eine Analyse der Beratungs- und Vermittlungsaktivitäten am Beispiel ausgewählter RAV im Kanton Zürich |
| Freinhofer Josef | Das Erstgespräch als Schlüsselaktivität in der öffentlichen Arbeitsvermittlung<br>Ein wissenschaftsorientierter Praxisbericht aus dem Kanton Aargau                                  |
| Meier Claudia    | Handlungsfelder für die Ergotherapie im Bereich Arbeitsintegration   |

**MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement sowie  
MAS Prävention und Gesundheitsförderung mit Schwerpunkt  
Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit von Mitarbeitenden gewinnt angesichts der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Entwicklungen und den damit verbundenen Herausforderungen an Bedeutung. Die Kompetenzschwerpunkte fokussieren zum einen auf die praxisnahe Anwendung gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Zum anderen werden bewährte Vorgehensweisen für die Planung, Implementierung und Evaluation von BGM-Massnahmen systematisch vermittelt.

**Studienleitung:** Monica Basler und Dr. Gian-Claudio Gentile

**Absolventin/Absolvent Titel MAS-Arbeit**

|   |   |
|---|---|
| Felk Edith                                    | Entwicklung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement in Klein- und Kleinstunternehmen:<br>Eine Analyse der Entwicklungsmöglichkeit in Zusammenarbeit mit Kranken- und Taggeldversicherern mittels eines Kombinationsproduktes aus Versicherung und Bausteinen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements |
| Oppiger Maria                                 | Bewegungsförderung im Setting Betrieb:<br>Ansätze zur erfolgreichen Steigerung der körperlichen Aktivität berufstätiger Personen im Setting Betrieb   |
| Schüpfer Stephanie und<br>Sikka-Mosimann Anja | Die Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf der Grundlage des Neuen St. Galler Management-Modells:<br>Ein Konzept für kleine und mittlere Unternehmen   |

## **MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung**

Gemeinden, Städte und Regionen stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen. Die Internationalisierung der Wirtschaft, der technische und demografische Wandel, die zunehmende Mobilität, der sich verschärfende Standortwettbewerb, die globale Migration und vieles mehr erfordern Anpassungen und Veränderungen. Im MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, professionell, mit interdisziplinären und integralen Ansätzen und Methoden, Entwicklungen und Prozesse in Gemeinden, Städten und Regionen zu gestalten.

**Studienleitung** (Kooperation): Prof. Barbara Emmenegger, Departement Soziale Arbeit und Prof. Stephan Käppeli, Departement Wirtschaft

### **Absolventin/Absolvent   Titel MAS-Arbeit**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Mom Severin*             | Von Muotathal bis Spreitenbach<br>Legitimation, politische Steuerung und Partizipation im Metropolitanraum Zürich                              |
| Nold Schmidhauser<br>Mia | Der Einfluss dichter Wohnsiedlungen auf das Zusammenleben<br>Am Beispiel der Wohnsiedlungen Volta West und Tannenhof                           |
| Stutz Leevke             | Der Einbezug von Anspruchsgruppen bei Bewilligungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum<br>An den Beispielen Basel-Stadt und Stadt Luzern |

\*MAS-Arbeit bereits geschrieben und bestanden, MAS-Programm noch nicht abgeschlossen.

## MAS Lösungs- und Kompetenzenorientierung

Eine Hauptaufgabe der Sozialen Arbeit ist die Lösung oder Linderung sozialer Probleme in Zusammenarbeit mit den Betroffenen. Die Gestaltung einer tragen- den Arbeitsbeziehung ist in der psychosozialen Beratung von Menschen zentral. So entstehen Kooperation, Entwicklung und Lösungen in der Begegnung. Die Teilnehmenden lernen präzise die Werkzeuge, Methoden, Verfahren und Theorien der systemischen und lösungsorientierten Beratung kennen. Diese helfen gemeinsam mit dem Klientel, Ressourcen und Kompetenzen zu ent- wickeln und sind nützlich für die Beratenden (als ProzessbegleiterInnen), um anspruchsvolle und komplexe Situationen mit Ruhe und Sicherheit zu bearbeiten.

**Studienleitung:** Andreas Zürcher Sibold

### Absolventin/Absolvent    Titel MAS-Arbeit

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Albert Daniela              | «Macht die Bühne frei, ich will wissen, wer der Stärkste ist...!»<br>Primarschüler, mit herausfordernden Verhalten und deren Lehrpersonen unter Anwendung eines lösungsorientierten Beratungsansatzes durch die Schulsozialarbeit. |
| Arbogast Mathias            | Systemisch-Lösungsorientierte Organisationskultur<br>Ein Entwurf   |
| Cesari Lucia                | Lösungsorientierung bei Kindeswohlabklärungen  |
| Gallati Sibylle             | Fokussierte Zielerarbeit mit Jugendlichen in der Schulsozialarbeit   |
| Groer Michael               | Computerbasiertes Experten- und Selbsthilfe-System auf Basis eines systemisch-lösungsorientieren Beratungsansatzes<br>Einsatz in einer sozialen Institution – Möglichkeiten und Grenzen  |
| Kuriger Olivia              | Das Erstgespräch im Berufseinstiegscoaching (BECO)<br>Neue mögliche lösungs- und kompetenzorientierte Tanzschritte in der Erstbegegnung mit Klientinnen und Klienten   |
| Stocker Isabelle            | Lösungsorientiert durch den Schulalltag<br>Wie kann eine Primarlehrperson mit einer lösungs- und kompetenzorientierten Haltung ihren Berufsauftrag umsetzen?   |
| von Allmen Kromer Annemarie | Beratung von trauernden Jugendlichen – nach Verlust eines Elternteils, im Kontext der Schulsozialarbeit  |

## **MAS Prävention und Gesundheitsförderung**

Studierende lernen, Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung nicht auf einmalige Aktionen zu beschränken, sondern auf nachhaltige Veränderungen bei Individuen und Organisationen auszurichten. Dabei legen sie grossen Wert auf die Partizipation der betreffenden Systeme und Zielpersonen sowie auf die Nutzung von deren Ressourcen.

**Studienleitung:** Monica Basler und Prof. Dr. Martin Hafen

### **Absolventin/Absolvent   Titel MAS-Arbeit**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Appel-Pfleging<br>Kirsten | Psychische Belastungen der Spitalärztinnen und Spitalärzte – was tun?<br>Planung gesundheitsförderlicher Massnahmen im Luzerner Kantonsspital aufgrund aktueller Befragungsresultate   |
| Businger Irène            | Beratung in der Lungenliga Luzern-Zug mit integrierter Rauchstopp-Kurzintervention:<br>Welches sind förderliche und hinderliche Faktoren, um eine Rauchstopp-Kurzintervention im Kontext einer Beratung der Lungenliga Luzern-Zug durchzuführen? |
| Korinth Sascha            | Frühe Förderung – Erfolg durch Chancengleichheit:<br>Fachliche Grundlagen und Empfehlungen für die Konzeptgestaltung zur Frühen Förderung im Kanton Uri  |
| Portmann Emanuel          | Gesundheits-Checks in der KMU:<br>Eine Möglichkeit Gesundheit zu erkennen und Gesundheit zu fördern  |
| Schmid Anna<br>Magdalena  | Patientinnen und Patienten mit alkoholbezogenen Problemen im somatischen Akutspital: Einflussfaktoren auf die Einstellungen des medizinischen Fachpersonals in ihrer Arbeit mit Patientinnen und Patienten mit alkoholbezogenen Problemen        |
| Wallimann Sandra          | Nachbetreuung von Schwangeren mit Schwanergesundheit und ihren Babys:<br>Ein Weg zur Prävention des Diabetes mellitus Typ 2?   |
| Zindel-Schuler Barbara    | Wie muss das Sturz-Präventionsprogramm „Sicher durch den Alltag“ der Rheumaliga Schweiz gestaltet werden, damit es gendergerecht ist?<br>Erarbeitung eines evidenzbasierten Konzepts für ein gendergerechtes Sturzpräventionsprogramm            |

**MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich**

Liebe, Sexualität und sexuelle Gesundheit – umfassend denken und kompetent handeln. Der Kompetenzaufbau des MAS-Programms befähigt Studierende umfassend, Themen sexueller Gesundheit professionell zu bearbeiten. Sie lernen, auf individueller und struktureller Ebene die sexuelle Gesundheit und sexuellen Rechte von Individuen zu schützen und zu gewährleisten.

**Studienleitung:** Prof. Daniel Kunz

**Absolventin/Absolvent   Titel MAS-Arbeit**

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Bucher-Hunkeler<br>Daniela | Liebe leben – aber wie?<br>Wie Menschen mit einer kognitiven und mehrfachen Behinderung Sexualität und Beziehungen selbstbestimmt leben und gestalten möchten.<br>Eine Subjekt-Perspektive mit Hilfe der unterstützenden Kommunikation |
| Garrote Sara-Luisa         | Sexting<br>Selbstdarstellung als eine neue Kommunikationsform oder ein Trend mit Konsequenzen auf die Intimität und eigene Sexualität?   |